

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 179 (2013)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Das bewegt die SOG

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Samstag, 16. März 2013**

**10.00 bis 14.30 Uhr**

**Alte Reithalle, Thun**

# Delegiertenversammlung

## Programm

ab 09.20 Abgabe der Stimmkarten  
Begrüssungskaffee, offeriert von der Stadt Thun  
Musikalische Begleitung: Ladibrass, Bläserquartett Thun/Gwatt

**10.00 Eröffnung:**  
Meldung an den Bundespräsidenten  
Br Denis Froidevaux, Präsident SOG

### Grussadressen:

Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun  
Oberstlt i Gst Patrik Anliker, Präsident OG Thun  
Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern  
KKdt André Blattmann, Chef der Armee

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. März 2012
3. Jahresbericht 2012
4. Jahresrechnungen 2012
  - 4.1. Jahresrechnung SOG 2012; Revisorenbericht 2012; Décharge
  - 4.2. Jahresrechnung ASMZ 2012; Revisorenbericht 2012; Décharge
5. Statutenänderung, Artikel 28 (neu)
6. Wahlen
  - 6.1. Vorstand
  - 6.2. Revisoren
7. Budgets 2013
  - 7.1. Budget 2013, Festlegung Mitgliederbeitrag
  - 7.2. Budget ASMZ 2013 (zur Kenntnis)
8. Verabschiedungen
9. Varia

**Referat:** «Sicherheitspolitische Herausforderungen im Jahr 2013»  
Bundespräsident Ueli Maurer, Chef VBS

ca. 12.15 Apéro, offeriert vom Kanton Bern

12.45 Mittagessen, Restaurant Alte Reithalle (für Angemeldete)

14.30 Ende der Tagung

Die Präsidenten der kantonalen Offiziersgesellschaften und der Fachoffiziersgesellschaften erhalten für sich und die statutarisch festgelegte Anzahl Delegierte persönliche Einladungen.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der SOG, Tel. 044 350 49 94, E-Mail: office@sog.ch

## Das bewegt die SOG

**Geeint,  
glaubwürdig,  
standfest**



2013 ist ein Entscheidungsjahr für die Armee: Abstimmung über die GSoA-Initiative, Parlamentsentscheide zur langfristigen Finanzierung der Armee, Vorbereitung auf das wahrscheinliche Referendum zum Gripen-Fonds, Weiterentwicklung der Armee. Für die nunmehr 180-jährige SOG bedeutet dies pausenlosen Einsatz.

Drei Prinzipien sollen unserer Arbeit zugrunde liegen: Zusammenhalt, Glaubwürdigkeit, Kontinuität.

**Zusammenhalt:** Um stark zu sein, müssen wir einig bleiben, trotz kultureller, sprachlicher und politischer Unterschiede. Meinungsverschiedenheiten sind auszutragen, aber nicht hinauszutragen, und das Schwergewicht legen wir auf das, was uns eint, nicht was uns trennt. Das Auseinanderdividieren der SOG käme einem Sieg der Gegner einer modernen Sicherheitspolitik gleich. Zur Erinnerung: Wir verteidigen ein Gesamtsystem und nicht Teile auf Kosten von andern.

**Glaubwürdigkeit:** Sie ist entscheidend für unsere Tätigkeit und misst sich an unserer Fähigkeit,

- bedingungslos dem Prinzip Aussage/Erkenntnis/Konsequenz nachzuleben, das heisst unsere rote Linie mit Argumenten zu unterlegen;
- eine Sicherheitsvision aufgrund einer realistischen Bedrohungsanalyse zu vertreten;
- um das nötige Gleichgewicht zwischen Leistungen und Ressourcen zu kämpfen;
- nach vorne zu schauen.

Glaubwürdig müssen auch unser Handeln und persönliches Verhalten sein. Die GSoA zögert nicht, uns zu beleidigen. Fallen wir nicht so tief, bekämpfen wir die Ideen unserer Gegner mit menschlichem Anstand! Das wirkt immer positiv. Glaubwürdig muss schliesslich unsere Kommunikation sein, konzentriert, schnell, transparent und zielgerichtet.

**Kontinuität:** Wir halten fest an der Linie unseres Positionspapiers, das ist eine Frage der gedanklichen Kontinuität. Sollte die rote Linie (100 000 AdA – 5 Mia) verletzt werden, müssen wir konsequent bleiben und unsere Standhaftigkeit beweisen.

Br Denis Froidevaux  
Präsident SOG